merz | medien + erziehung | Arnulfstraße 205 | 80634 München
| fon 089.68989120 | merz@jff.de | www.merz-zeitschrift.de
| ISSN 0176-9418

merz
ZEITSCHRIFT FÜR MEDIENPÄDAGOGIK

Peter Holzwarth und Bettina Roth: „Können wir anhand eines Pornos den Geschlechtsverkehr analysieren?“ Dekonstruktion von Pornografie aus medien- und sexualpädagogischer Sicht.

Beitrag aus Heft »2021/06 Kinder- und Jugendmedienschutz mitmachen«

In diesem Beitrag wird Pornografie aus medien- und sexualpädagogischer Perspektive in den Blick genommen. Es geht um die Frage, wie junge Menschen dazu befähigt werden können, einen kritischen und konstruktiven Umgang zu entwickeln, um dysfunktionale Vorstellungen über Sexualität und Leistungsdruck zu vermeiden. In diesem Zusammenhang werden verschiedene Phänomene wie mediale Inszenierungen, Wirklichkeitsebenen, Filmtricks sowie chemische und mechanische Hilfsmittel thematisiert und aufgedeckt. Am Ende werden Ideen für die Praxis skizziert.

Literatur

Ahlers, Christoph Joseph (2015). Himmel auf Erden und Hölle im Kopf. Was Sexualität für uns bedeutet. München: Goldmann.

Bernath, Jael/Suter, Lilian/Waller, Gregor/Külling, Céline/Willemse, Isabel/Süss, Daniel, (2020). JAMES: Jugend, Aktivitäten, Medien – Erhebung Schweiz. Zürich: ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften.

Döring, Nicola (2011a). Aktueller Diskussionsstand zur Pornografie-Ethik: Von Anti-Porno- und Anti-Zensur- zu Pro-Porno-Positionen. Zeitschrift für Sexualforschung 24 (1), S.1–48.

Döring, Nicola (2011b). Pornografie-Kompetenz: Definition und Förderung. In: Zeitschrift für Sexualforschung, 24 (3), S. 228–255.

Döring, Nicola (2013). Medien und Sexualität. In: Meister, Dorothee/von Gross Friederike/Sander, Uwe (Hrsg.), EEO. Enzyklopädie Erziehungswissenschaft Online. Fachgebiet Medienpädagogik. Weinheim: Beltz Juventa.

Eidenbenz, Franz (2021). Digital-Life-Balance. Bewusst und selbstbestimmt dem Online-Sog begegnen. Zürich: Beobachter-Edition.

Geiser, Lukas (2017). Sexualität im Digitalzeitalter. Neugier und Normalität bei Jugendlichen. In: PÄDIATRIE 17 (3), S. 25–29. phzh.ch/MAP_DataStore/131888/publications/Sexualitaet-im-Digitalzeitalter.pdf

Hase, Sophie (2017). Was Pornostars nach dem Ausstieg treiben. In: Woman online. www.woman.at/a/porno-stars-

kopaed verlagsgmbh | Arnulfstraße 205 | 80634 München
kopaed verlagsgmbh | fon 089.688 900 98 | info@kopaed.de | www.kopaed.de

nach-dem-ausstieg.[Zugriff: 01.11.2021]

Hierholzer, Stefan (2021). Basiswissen Sexualpädagogik. München: Ernst Reinhardt.

Korte, Alexander (2018). Pornografie und psychosexuelle Entwicklung im gesellschaftlichen Kontext. Psychoanalytische, kultur- und sexualwissenschaftliche Überlegungen zum anhaltenden Erregungsdiskurs. Gießen: Psychosozial-Verlag.

Nussbaum, Marie-Louise (2009). Aufklärungsmittel Pornografie? Eine Bestandsaufnahme zum Pornografiekonsum von Jugendlichen. Kurzfassung 2009. Unveröffentlichte Lizentiatsarbeit. Philosophische Fakultät Universität Fribourg. Departement für Erziehungswissenschaften.

Schwarzer, Alice/Luis, Chantal (2011). Der Traum vom Pornostar. In: Emma online. www.emma.de/artikel/der-traum-vom-porno-star-265351.[Zugriff: 01.11.2021]

Trang Do, Quynh (2019). Ethical Porn: Masturbieren ohne Schuldgefühle. www.srf.ch/radio-srf-virus/aktuell/sexualitaet-ethical-porn-masturbieren-ohne-schuldgefuehle.[Zugriff: 01.11.2011]

Vogelsang, Verena (2017). Sexuelle Viktimisierung, Pornografie und Sexting im Jugendalter. Ausdifferenzierung einer sexualbezogenen Medienkompetenz. Wiesbaden: Springer VS.

Vollbrecht, Ralf (2010). Wirkung pornographischer Mediendarstellungen. Theorien, Annahmen und empirische Befunde zur Medienwirkung sexualisierter und pornographischer Darstellungen auf Jugendliche. In: Schetsche Michael/Schmidt Renate-Berenike (Hrsg.), Sexuelle Verwahrlosung. Wiesbaden: Springer VS, S. 145–165.

Weller, Konrad (2009). Wie nutzen Jugendliche Pornografie und was bewirkt sie? Befunde – Theorien – Hypothesen. In: pro familia Magazin 2009 (1), S.9–13.